Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stitut hat sich eine eigentliche Volkstümlichkeit bisher nicht zu erringen vermocht; dagegen haben wir uns bestrebt, die gewerblichen Fortbildungsschulen nach Möglichkeit zu fördern, und in dieser Hinsicht hat die hohe Regierung, wie unumwunden anerkannt werden muß, ihm thätige Beihülfe geleistet. Die ursprünglich knappen Staatsbeiträge sind, allerdings nicht ohne Nachwirkung der Verfassungsbewegung, erhöht worden in einem Verhältnis, welches nach den Mitteln des Kantons als angemessen bezeichnet werden kann. Die Schulen sind um zwei, Küßnacht und Wollerau, vermehrt worden und betragen gegenwärtig insgesamt acht; weitere werden hoffentlich folgen. Der Staatsbeitrag für das Schuljahr 1898/99 an diese acht Schulen beträgt Fr. 3913. Der Beitrag wird nach der Schülerzahl und nach der Zahl der Unterrichtsstunden jeder einzelnen Schule berechnet.

Der industrielle Aufschwung am Rheine. Die großartigen Rhein-Kanalanlagen, die Kraftübertragungswerke in Rheinfelden, die in ihrer Art in Europa einzig dastehen, gehen demnächst ihrer gänzlichen Vollendung entgegen. Wie zu erwarten war, hatte dieses Werk die Gründung zahlreicher neuer Fabriken am Oberrhein und im Wiesenthal im Gefolge, die innerhalb der letzten zwei Jahre entstanden und teils ihren Betrieb bereits aufgenommen haben, teils noch in der Einrichtung begriffen sind. Diese sämtlichen Fabriken beziehen ihren Kraftbedarf von Rheinfelden und ihre Anlage ist größtenauf die Erbauung des Rheinkanals zurückzuführen. Viele andere Fabriken beziehen ebenfalls ganz oder teilweise zu Licht- und Betriebszwecken elektrische Energie von den Rheinfelder Kraftwerken. Manche ältere Etablissemente haben Anlaß genommen, ihren Betrieb durch Neuanlagen zu vergrößern, oder sie beabsichtigen solche Vergrößerungen. Bereits macht sich Mangel an Arbeitskräften fühlbar, so daß voraussichtlich in vielen Betrieben die Beiziehung ausländischer Arbeiter wird ins Auge gefaßt werden müssen. Es darf schon heute gesagt werden, daß das Rheinfelder Unternehmen ein mächtiger Förderer der Großindustrie am Oberrhein geworden ist.

Neues Sprengmittel. Da die in der Schweiz angestellten Sprengversuche mit flüssiger Luft vollkommen gelungen sind, suche die Dynamitgesellschaft Nobel ein daheriges Patent zu erwerben und für ihre Zwecke auszunützen. So melden verschiedene Blätter.

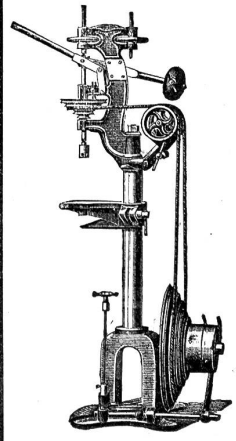
Kiesbaggerei. Diese Woche haben die HH. Gebr. Gaßmann in der Bächau (Zürichsee) wiederum einen neuen, nunmehr den dritten und größten Bagger, in Betrieb gesetzt. Von der Leistungsfähigkeit desselben kann man sich einen Begriff machen, wenn man in Betracht zieht, daß jeder der ca. 30 Kübel über 300 Liter fassen kann und also in einer ganzen Umdrehung bis zu ca. 10 m³ ausgehoben werden können.

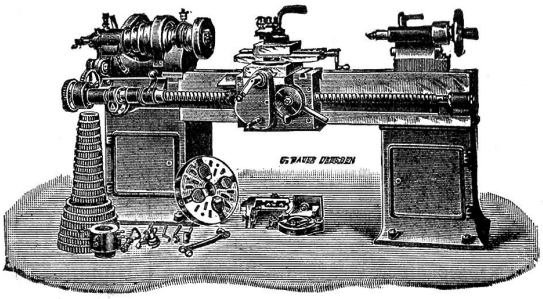
Die 15 größten Städte und Gemeinden der Schweiz weisen nach amtlichen Berechnungen auf Mitte 1899 folgende Wohnbevölkerung auf: Zürich 161,726; Basel 101,724; Genf (mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex) 90,708; Bern 55,472; Lausanne 44,266; St. Gallen 35,571; Chaux-de-fonds 32,554; Luzern 23,700; Winterthur 22,587; Neuenburg 20,438; Biel 20,157; Freiburg 16,710; Herisau 15,445; Schaffhausen 13,056; Locle 12,529; zusammen 666,43 Seelen.

Literatur.

„Das Wichtigste aus der Schweiz. Fabrik- und Haftpflichtgesetzgebung". Herausgegeben von der Redaktion des „Schweiz. Gewerbe-Kalender". Nr. 4 der „Gewerbebibliothek". Verlag von Büchler u. Co. (vorm. Michel u. Büchler) in Bern. Einzelpreis 20 Cts., partienweise von 10 Exemplaren an à 10 Cts.

Jeder dem Fabrikgesetz unterstellte Geschäftsinhaber und Arbeiter oder wer sonst mit diesem Gesetze zu thun hat, wird die Herausgabe eines Handbüchleins begrüßen, welches das Wichtigste aus der schweiz. Fabrik- und Haftpflichtgesetzgebung in übersichtlicher Weise geordnet, sowie ein Verzeichnis aller einschlägigen Erlasse und der bezüglichen Litteratur bis auf die Jetztzeit enthält und wegen seiner knappen Form jederzeit als zuverlässiger Auskunftgeber nachgeschlagen werden kann. Handwerker- und Arbeitervereine mögen nicht versäumen, vom äußerst billigen Partienpreise à 10 Cts. fleißig Gebrauch zu machen.





Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen,

2230b

eigener patentirter unübertroffener Construction.

Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.

vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.